

Presstext
DIE HAMLETMASCHINE VON HEINER MÜLLER – tanzperformance von katharina kickinger
Premiere 28. 01. 2017 und 04.02.2017

DIE HAMLETMASCHINE VON HEINER MÜLLER – eine tanzperformance von katharina kickinger

Text: Heiner Müller

Musik: Einstürzende Neubauten

Tanz & Choreografie: Katharina Kickinger

Dramaturgie: Maximilian Ponader

Produktion: Jennifer Rettenberger

Ort: Die Burg, Theater am Biedermannplatz

Zeit: 28. Januar 2017, 20 Uhr, 04. Februar 2017, 20 Uhr

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Hamburg Nord

Inhalt:

Das Stück ist in fünf Abschnitte/Szenen unterteilt, die ineinander übergehen und trotzdem für sich stehen und separiert choreografiert werden.

Die Choreografie ist eng an die Dramaturgie des Textes gebunden und geht mit dem Bühnenbild eine Symbiose ein.

Der Tanz hebt die Brutalität des Textes der „Hamletmaschine“ auf eine andere, ästhetische, Ebene und gibt ihm eine neue Ausdrucksform.

Die Fragestellung des Tanzes ist die, unter welchen Gesichtspunkten der Terror der RAF von damals mit dem Terror in der heutigen Zeit verglichen werden kann und wie bzw. ob wir heute anders mit der Angst vor Terror umgehen.

Das Stück ist aktueller denn je, weil die Menschen wieder und immer wieder durch Terror leiden. Hat der Terror im Jahre 2017 eine andere Qualität erreicht, als er im Jahre 1977 hatte? Deutlich werden die wirtschaftlichen Interessen und politischen Verwobenheiten, so wie bereits in Shakespeares Hamlet dargestellt und in diesem

Presstext

DIE HAMLETMASCHINE VON HEINER MÜLLER – tanzperformance von katharina kickinger

Premiere 28. 01. 2017 und 04.02.2017

Kontext die Frage nach „Sein oder Nichtsein“. In ihrem Tanz nimmt Katharina Kickinger die Thematik der viel diskutierten Terrorbekämpfung auf. Es gilt die Ursachen, die zum Terror führen mit anderen als militärischen Mitteln zu bekämpfen und bei der Wurzel zu packen. Es ist ein Tanz für den Frieden und gegen die zunehmende Bewaffnung der Bevölkerung. Es gibt die These, dass Unzufriedenheit der Ursprung des Terrors ist. Wenn die Menschen diese Unzufriedenheit mit friedlichen Mitteln lösen und den Terror anders als mit Waffen bekämpfen, dann ist der Tanz diesem gleichzusetzen.

Die Thematik der „Hamletmaschine“, die Heiner Müller damals gesehen hat, wird in der Inszenierung von Katharina Kickinger aufgegriffen und in einen heutigen Kontext gesetzt. Mit Tanz wird ein friedlicher Weg zur Lösung von Konflikten vorgeschlagen. Der Tanz der „Hamletmaschine“ als gewaltloser Widerstand? So wie der Schrecken globalisiert wurde, ist auch der Tanz zur internationalen Ausdrucksform geworden. Mehr denn je zur nonverbalen Völkerverständigung. Dementsprechend wird der Tanz in dem Stück „Die Hamletmaschine von Heiner Müller – eine tanzperformance von katharina kickinger“ als gewaltloser Widerstand gegen den Schrecken der Jetzt-Zeit interpretiert, begleitet den Text von Heiner Müller, untermalt die Dramaturgie und Musik der Einstürzenden Neubauten und stellt eine neue Art der tänzerischen Performance der Gegenwart dar.

TEAM (in alphabetischer Reihenfolge)

KATHARINA KICKINGER, M.A., Choreografie, Regie, Tanz

Katharina Kickinger ist gebürtige Wienerin, Jahrgang 1977, und lebt seit zehn Jahren in Hamburg, wo sie auch ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Tanzpädagogin an der Erika Klütz Schule absolviert hat. Sie ist studierte Sozial- und Kulturanthropologin und Erfinderin von „pitaba® -piLATES taNZT baLLETT“, einem Tanz, der Elemente des Ballett und Pilates umfasst, sowie Gründerin des Unternehmens „Tanzfee-Hamburg“ und der „KK Dance Company“. Sie arbeitet choreografisch, darstellerisch und tänzerisch generationsübergreifend und interaktiv. Zu ihren aktuellen Produktionen/Engagements zählen: „Jingle Bells?!“, eine Tanztheater-Performance (12/2015, Choreografie und Tanz), „Schwan, kleb´an!“ (12/2015, Choreografie), „I dreamed a Dream“, (04/2016, Choreografie & Tanz anlässlich der Verleihung des Stadtkulturpreises), „Zeitreise“, ein Tanz-Theater für Kinder (07/2016, Choreografie) sowie „Die Burg tanzt!“ (10/2016, Tanz & Choreografie), ein Tanzabend der besonderen Art. Im Theater die BURG, Theater am Biedermannplatz, hat sie eine Destination gefunden, die diese Arbeitsweise unterstützt und fördert. Mit ihrer choreografischen Arbeit lässt sie Menschen zu „Tanz“ kommen, die etwas zu „tanzen“ haben, die sich ausdrücken und den Tanz unter die Menschen des Stadtteils bringen wollen.

Presstext

DIE HAMLETMASCHINE VON HEINER MÜLLER – tanzperformance von katharina klickinger

Premiere 28. 01. 2017 und 04.02.2017

Vieles ihrer Tanzarbeit geschieht aus Idealismus, aus der Liebe zum Tanz, zur choreografischen Arbeit und der Erfüllung, Menschen zum Tanz gebracht zu haben.

MAXIMILIAN PONADER, Dramaturgie

Maximilian Ponader wurde 1975 in München geboren. Er ist Absolvent des Studiengangs Musiktheaterregie (u. a. bei Prof. Götz Friedrich und Peter Konwitschny) der Hochschule für Musik und Theater und der Universität Hamburg (2002 Diplom mit Auszeichnung). Seitdem hat er bislang um die 70 Regiearbeiten mit verschiedensten freien Ensembles in Hamburg und über-regional realisiert. Sie erstrecken sich von Oper, Operette und Musical über Schauspiel und Performance bis hin zum Kindertheater. Seit seinen Studien in Theater- und Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth vor seiner Regielaufbahn bildete er sich parallel immer in Komposition weiter, so dass er inzwischen zu 20 Bühnenprojekten Musikteile oder die gesamte Komposition beigesteuert hat. Auch eine Laufbahn als Schauspieler verfolgte er seit seinem Abitur durch Workshops und die Zusammenarbeit mit außergewöhnlichen Regisseuren wie dem togolesischen Theatermacher Senouvo Agbota Zinsou und war bislang in über 40 Produktionen selber auf der Bühne z. B. mit dem Sommertheater St. Georg in Hamburg zu erleben. Er ist Begründer und künstlerischer Leiter von Nysa Kultur.

JENNIFER RETTENBERGER, Ausstattungskonzept, Produktionsmanagement

Beginnt ihre Theaterlaufbahn 1983-1998 im Staatstheater Kassel, in der Oper und als Bühnenmeisterin im Schauspiel. Zieht 1998 aus Liebe zu Hamburg in die Hansestadt und übernimmt die technische Leitung des Scharlatan-Theaters.

1999 macht sie sich selbständig, Quereinstieg in die Werbung. 2007 kehrt sie zum Theater als Bühnenmeisterin u. Vertretung der techn. Leitung ins Altonaer Theater zurück, erwirbt den staatl. geprüften Bühnenpyrotechniker, 2010 die Ausbildereignungsprüfung an der IHK Hamburg, und übernimmt die fachliche Leitung/Bühnenmeisterei bei der Kultur Bühne Bugenhagen in Hamburg. 2011 dann die Berufung in den Prüfungsausschuss für den Beruf der Fachkraft für Veranstaltungstechnik bei der IHK HH. Wird betraut mit der Abwicklung der Kultur Bühne Bugenhagen und bewirbt sich um den Weiterbetrieb als Theater. Ab März 2012 übernimmt sie die Intendanz der "BURG", dem Theater am Biedermannplatz in Barmbek. Seitdem viele Projekte und Veranstaltungen mit insgesamt fast 100.000 Besuchern und Zuschauern. Konzession für das "Café Quartier", Bühnenbau und Produktionsmanagement mit eigener Firma "Hollyburg-Theaterlogistik"

Presstext

DIE HAMLETMASCHINE VON HEINER MÜLLER – tanzperformance von katharina klickinger

Premiere 28. 01. 2017 und 04.02.2017

STADTTEILKULTUR BARMBEK SÜD

Hamburgs Stadtteil Barmbek-Süd hat um die 31.000 EinwohnerInnen und wird von den Stadtteilen Winterhude und Barmbek-Nord umgeben. Betrachtet man die Kulturszene der darstellenden Kunst in Barmbek, so stößt man schnell an Grenzen. Herausragend ist das internationale Kulturzentrum „Kampnagel“ mit dem Schwerpunkt darstellende Kunst. Katharina Klickinger begann 2015 in der BURG, dem Theater am Biedermannplatz eine neue Plattform für darstellende Künstlerinnen zu schaffen, übernahm die Leitung der Sparte „Modern Dance, Performance, Ballet & Education“ und gab „jungen“ Tänzerinnen aus dem Raum Barmbek-Süd, eine Möglichkeit sich zu finden und langsam in einen Status als professioneller TänzerIn zu wachsen. Resultat waren seither einige Tanz-Aufführungen und Performances für und mit Kindern, von und mit Erwachsenen und Senioren und die Begeisterung vor, während und nach den Aufführungen zog sich durch alle beteiligten Alters- und Bevölkerungsgruppen. Ihr Wirken in der Hamburger Tanzszene kommt ohne großes Budget aus und ist daher auf Unterstützung des Bezirks angewiesen.

Die Zusammenstellung von Eigen- und Fremdproduktionen, Vermietungen für Seminare, Workshops und Trainings an Tanzgruppen bietet der Tanzsparte der BURG, sowie deren Produktionen die Möglichkeit, sich vielfältig im Stadtteil, aber auch über den Stadtteil hinaus, wie zum Beispiel nach Wien, der Heimatstadt von Katharina Klickinger, zu präsentieren.

Zur Eröffnung der Elbphilharmonie und als Gruß aus dem kulturell immer attraktiver werdenden Stadtteil Barmbek-Süd gedacht, ist die Produktion der „Die Hamletmaschine von Heiner Müller – eine tanzperformance von katharina klickinger“ ein für den Stadtteil kaum mehr zu übersehendes Signal zur Verständigung untereinander.

KONTAKT

Katharina Klickinger

Tanzfee-Hamburg

Mobil: +49-(0)1773369262

Desenießstrasse 63 A, D-22083 Hamburg

E-Mail: kontakt@tanzfee-hamburg.de

Homepage: www.tanzfee-hamburg.de